

**Erscheinungsweise:**  
Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

**Anzeigenpreis:**  
a) im Anzeigenteil.  
Die Seite . . . 15 Goldpfennige  
Sammleranzeigen . . . Goldpfennige  
b) im Reklameteil.  
Die Seite . . . 50 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen kommen 50% Zuschlag.

Für Platzvorschriften kann keine Gewähr übernommen werden.

Geschäftsstand für beide Teile in Calw.



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.**

**Bezugspreis:**  
In der Stadt 40 Goldpfennige wöchentlich, mit Trägerlohn.  
Postbezugspreis 40 Goldpfennige ohne Postgeld.

Schluss der Anzeigenannahme 8 Uhr vormittags.

In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verantwortliche Schriftleitung:  
Friedrich Hans Schöle,  
Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei.

Nr. 141

Samstag, den 20. Juni 1925.

99. Jahrgang

# Der Kanzler über Räumung und Sicherheit.

**Dr. Luther in Düsseldorf.**

Düsseldorf, 19. Juni. Bei der Jahrestausendfeier des Rheinischen Provinziallandtages hielt Reichskanzler Dr. Luther, nachdem er die Volkshaus des Reichspräsidenten, die wir bereits gestern mitteilen konnten, bekanntgegeben hatte, eine bedeutsame Rede über die schwebenden außenpolitischen Probleme. Der Reichskanzler führte dabei u. a. aus:

Die Rückschau auf die tausendjährige rheinische Geschichte, deren Ablauf heute festlich begangen wird, zeigt einen bewundernswerten Aufstieg in allen schöpferischen Leistungen von Kultur und Wissenschaft. Das freundliche Ergebnis dieses hingebungs-vollen und reichen Lebens vieler Geschlechter, verbunden mit jähem Latendrang der jetzt lebenden Menschen, hat auf rheinischem Boden einen Brennpunkt dieses Lebens von höchster Bedeutung geschaffen. Die Leistungen des Rheinlandes sind umso bewundernswürdiger, als immer wieder in diesen 1000 Jahren die rheinische Bevölkerung mit schwerer politischer Not zu ringen geacht hat.

Auch jetzt lastet auf dem Rheinland die ganze Schwere fremd. Befahrung. Die Politik d. Reichsregierung demgegenüber ist durch die Natur der Dinge klar vorgezeichnet. Sie zielt darauf hin, dem Rheinland die Freiheit und ganz Deutschland und ganz Europa den wirklichen Frieden zu vermitteln.

Für die rheinischen Gebiete, die außerhalb des Versailler Vertrags besetzt wurden, ist in der Londoner Konferenz eine klare und endgültige Regelung zustande gekommen. Die Ministerpräsidenten von Frankreich und Belgien haben durch Brief vom 16. August 1924 an den deutschen Reichskanzler erklärt, wenn die in London zur Durchführung des Sachverständigenplanes frei vereinbarten Abmachungen in dem Geiste der Loyalität und der Friedfertigkeit ausgeführt würden, so würde innerhalb einer Höchstfrist von einem Jahr vom Tage der Abfindung des Briefes an gerechnet, die militärische Räumung des Ruhrgebietes vorgenommen werden. Daneben ist mit beiden Ministerpräsidenten bindend festgelegt worden, daß auch die Städte Düsseldorf und Duisburg, also das gesamte sog. Sanktionsgebiet, mit der abschließenden Räumung des Ruhrgebietes ebenfalls geräumt werden. Da nun weiter in der Anlage b der sog. Entwaffnungsnote die Erklärung der Reparationskommission mitgeteilt wird, daß Deutschland seine Verpflichtungen aus dem Londoner Pakt ordnungsmäßig erfüllt hat, so kann keinerlei Zweifel bestehen, daß wenigstens das seit dem 11. Januar 1923 besetzte Ruhrgebiet und die Städte Duisburg und Düsseldorf spätestens am 16. August dieses Jahres geräumt werden. Angaben von gleicher Bestimmtheit für die nördliche Rheinlandzone lassen sich leider heute noch nicht machen.

Der Standpunkt der Reichsregierung, daß diese Zone gemäß den Vorschriften des Versailler Vertrages am 10. Jan. 1925 hätte geräumt werden müssen, ist heute gleich unverändert.

Die von mir schon erwähnte Note, die nach vielen Erinnerungen endlich am 4. Juni eintraf, beweist, daß die Entwaffnung Deutschlands tatsächlich durchgeführt ist. Unbefangene

Meinungen berufener Ausländer haben dieses Urteil oft bestätigt.

Eine auch nur einigermaßen der Tatsache entsprechende Begründung für die Schwere der Maßnahme der Nichträumung der besetzten Rheinlandzone kann in solchen Rückständen wirklich nicht gefunden werden.

Selbstverständlich werden gleichwohl alle Rückstände der Ausführung, die sich als solche erweisen, auf das schnellste nachgeholt werden.

Völlig unbegreiflich und mit jeder objektiven Würdigung der Tatsachen im Widerspruch sind ferner die Behauptungen der Note, daß die Gesamtheit der Verträge Deutschlands, falls nicht schnell Abhilfe geschaffen werde, der deutschen Regierung späterhin die Wiederaufstellung eines einheitlichen, den Gedanken des Volkes in Waffen verwirklichenden Heeres ermöglichen würde. Allerdings muß ausgesprochen werden, daß Forderungen, deren rechtliche Begründung nicht gegeben ist, nicht anerkannt werden können. Solche Forderungen sind uns unverständlich. Sie betreffen nicht den Zustand unserer Entwaffnung, sondern sind eher geeignet, unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit schwer zu schädigen. In dieser Richtung muß die deutsche Regierung versuchen, sobald die Prüfung der Note abgeschlossen ist, ohne jeden Verzug mit den alliierten Regierungen in Verbindung zu treten.

Das Endziel aller Bestrebungen muß die Herbeiführung einer Freiheit sein, die eine wirkliche Freiheit ist. Die Rheinlande müssen überhaupt davon erlöst werden, daß sie immer wieder als Grenzwall getrennt u. umschlossen werden.

Gleichzeitig mit der Veröffentlichung der französischen Note über die Frage des Sicherheitspactes sind von Frankreich und England Ergänzungsurkunden erlassen worden, die für die Verständlichmachung der französischen Note von besonderem Wert sind. Die deutsche Regierung wird die Note mit dem ganzen Ernst, der hierfür erforderlich ist, prüfen. Angesichts unseres bisherigen Vorgehens in der Sicherheitsfrage brauche ich nicht besonders zu betonen, daß in gleicher Weise wie die französische Regierung in den Schlussworten der Note auspricht, die deutsche Regierung es begrüßen würde, wenn Verhandlungen in Gang kommen würden, deren Ziel der Abschluß von Vereinbarungen ist, die eine wirksame Friedensgewähr darstellen. Dem Rheinland würde neben dem gesamten Vaterland in erster Linie der Vorteil einer solchen Regelung zugute kommen. Von Wichtigkeit ist die Tatsache, daß das zur Beseitigung des alten Systems eines allgemeinen Gleichgewichts der Kräfte vom Vertrag von Versailles in Aussicht gestellte neue System einer allgemeinen Abrüstung aber nicht durchführbar ist.

Solange das große Programm der Abrüstung nicht allgemein und gleichmäßig für alle Staaten gelöst ist, wird ein vollendetes, die ganze Welt umfassendes Friedenssystem nicht möglich sein. Deutschland wird immer das Seine tun, um auf dem Wege friedlicher Vereinbarungen einen Zustand in ganz Europa herzustellen, bei dem ein Zusammenleben der europäischen Völker nach den Grundsätzen der Vernunft und Gleichberechtigung gewährleistet ist. Gelingt eine solche allgemeine Lösung, so möge sie ein glückverheißendes Vorzeichen für das nächste Jahrtausend deutscher Geschichte auf rheinischem Boden sein.

# Tages-Spiegel.

Die Beratungen über die französische Antwortnote in der Sicherheitsfrage werden voraussichtlich Mitte nächster Woche in Berlin beginnen.

Reichskanzler Dr. Luther und Reichsernährungsminister Graf Kanig empfingen heute abend die Vertreter der Regierungsparteien und besprachen mit ihnen die Erledigung der Zollvorlage. Die Zollvorlage wird am Montag im Reichstag besprochen und dann an den Ausschuss weitergeleitet werden.

Der Reichstag hat im Namen des deutschen Volkes Ansuchen herzliche Glückwünsche zu seiner und seiner Gefährten Rückkehr übermittelt.

Chamberlain ist aus Genf nach London zurückgekehrt. Wie verlautet, wird für Montag vormittag eine Sonder Sitzung des Kabinetts einberufen, in der man sich mit der Sicherheitspolitik befassen wird.

Die Matrokkodebatte der französischen Kammer wurde auf Antrag der Regierung abermals auf unbestimmte Zeit vertagt.

Die Lage in China ist kritisch. Die Mächte wollen versuchen, durch eine besondere Kommission aus Vertretern der an den Wirren nicht unmittelbar beteiligten Staaten neue Verhandlungen mit Peking anzuknüpfen.

Schlepptau genommen. Gegen abend nahm der Wind an Stärke zu. Wir waren genötigt, Schutz an Land zu suchen und zwar auf der westlichen Seite der Lady Franklin Bay, wo wir während der Nacht blieben. Als sich das Wetter am 16. Juni nicht gebessert hatte, wurden die Flugzeuge auf dem Lande etwas über der Bucht gestrichelt und die Mitglieder der Expedition fuhrten nach Kingsbay, um Benzin zu holen. Kein anderes Flugzeug, außer dem Dornier-Flugzeug, hätte die Beanspruchung überdauert. Ihre besondere Konstruktion, unähnlich jeder anderen, machte es besonders für unsere Zwecke brauchbar. Die Roll-Rolls-Maschinen erwarben sich in den ersten Stunden schon unser Vertrauen. Wir haben uns ihretwegen auch während des ganzen Fluges, ohne die Möglichkeit zu landen, keinerlei Sorgen gemacht.

Bei der Ankunft Amundsens in Kingsbay spielte sich eine dramatische Szene ab. Eine große Menschenmenge hatte sich auf dem Kai versammelt, um die Abfahrt der „Haimdal“ zu beobachten, als plötzlich durch den Nebel der norwegische Robbenfänger langsam in den Hafen einfuhr. An Deck wurden viele Menschen beobachtet. Plötzlich rief jemand an Bord der „Hobby“: „Da ist Amundsen!“ Der Forstler wurde mit lautem Hurra an Bord des Schiffes begrüßt. Amundsen erzählte, daß die Besatzung der beiden Flugzeuge lange Zeit voneinander getrennt war. Während dieser Zeit habe Ellsworth Dietrichsen und Ombal vom Tode des Ertrinkens gerettet, während Amundsen und sein Begleiter, die auf der anderen Seite der Straße im Eise waren, zwar die Hilferufe hörten, doch nicht mit dem Jaktboot hinüberlegen konnten.

## Amundsens Pläne.

London, 20. Juni. Nach Meldungen aus Oslo hat Amundsen der norwegischen Luftgesellschaft mitgeteilt, daß er in drei Wochen nach Oslo zurückkehren hoffe. Er beabsichtige eine neue Polarexpedition vorzubereiten, da es bei der letzten Fahrt gesammelten Erfahrungen ermöglichten, den Nordpol zu erreichen.

Ein Glückwunschtelegramm des Reichstagspräsidenten an Amundsen.

Berlin, 19. Juni. Bei Eröffnung der heutigen Reichstags-Sitzung teilte Präsident Loh mit, daß er im Namen des Reichstages und des deutschen Volkes dem kühnen Nordpolfahrer und Naturforscher Amundsen herzliche Glückwünsche zu seiner Rückkehr und der seiner Gefährten telegraphisch ausgesprochen habe.

## Um die französische Antwortnote.

Beratungen erst in der nächsten Woche.  
Berlin, 20. Juni. Wie die Tögl. Rundschau aus diplomatischen Kreisen erfährt, wird sich der Auswärtige Ausschuss erst im Laufe nächster Woche mit der Note beschäftigen können. Dessen Einberufung wird voraussichtlich für nächsten Mittwoch erfolgen. Diesen Beratungen folgen Besprechungen in einer Länderkonferenz, die voraussichtlich am Ende kommender Woche stattfinden dürfte. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß nach Abschluß dieser Verhandlungen und der Beratungen im Reichskabinet auch die diplomatischen Vertreter Deutschlands im Auslande nach Berlin berufen werden.

## Die Wirren in China.

Aus China werden immer neue Ausschreitungen und Boykott-Inzenerungen gegen England und Japan, vor allem aber gegen das Erzkere gemeldet. In Amerika wird die Ausschaltung des Senats Borah gegen ein bewaffnetes Eingreifen in China als eine sehr deutliche Warnung an Coolidge aufgefaßt.

# Amundsens Nordpolverpedition.

## Der Verlauf des Fluges.

Berlin, 20. Juni. Die „Vossische Zeitung“ veröffentlicht den ersten Bericht Amundsens von Bord der Heimdahl-Spitzbergen über den Flug. Darin heißt es:

Nach unserem Start am 21. Mai 1925 verließen wir mit beiden Flugzeugen Kingsbay um 5 Uhr nachmittags. Auf dem Wege erprobten wir über der Amsterdamsinsel die Festigkeit beider Flugzeuge und die Proben verliefen befriedigend. Daher setzten wir planmäßig unseren Flug fort. Bei Sydgat kamen wir in einen Nebel, über welchen wir hinwegflogen, wobei wir auf 3100 Fuß Höhe emporstiegen, um während der nächsten zwei Stunden mit Hilfe von Sonnenkompassen unseren Weg zu nehmen. Wir flogen nun beständig oberhalb des Nebels, aus dem wir erst um 8 Uhr abends herauskamen. Während des übrigen Teils der Flugreise war die Sichtigkeit ausgezeichnet. Um 10 Uhr abends ergaben unsere Beobachtungen, daß wir übermäßig weit westlich Kurs genommen hatten. Wir nahmen nun unseren Kurs mehr nach Osten bis wir um 1 Uhr früh am 22. Mai feststellten, daß wir die Hälfte unseres Benzinvorrats verbraucht hatten. Daher entschlossen wir uns, den Versuch zur Landung zu machen, um endgültig unsere Lage festzustellen, und die Ausflüchte für den Weiterflug zu klären. Wir befanden uns gerade oberhalb einer großen Wasserlinie innerhalb des Eises der ersten dieser Größe, welcher wir begegneten. Wir ließen uns auf das Wasser herab. Unsere Bestürzungen wegen der Landung bewiesen sich als nicht unbegründet. Unmittelbar nach der Landung wurde Ellsworths Flugzeug zwischen den Eismassen eingeschlossen, und während wir versuchten, den Apparat wieder frei zu bekommen, froz die Eisrinne vollständig zu. Ebenso erging es meinem Flugzeug. Unsere Beobachtungen während der Nacht stellten nun unsere Position fest mit 87 Grad 44 Minuten nördlicher Breite und 10 Grad 20 Minuten westlicher Länge, sodah die Entfernungsangabe, die wir während unseres Abfluges zurückgelegt hat-

ten, genau 1000 Km. betrug, unsere Durchschnittsgeschwindigkeit also 150 Stunden-Km. Der Gegenwind hatte uns demnach etwa 200 Km. zurückgebracht. Wir nahmen zwei Notungen vor. Sie ergaben, daß das Meer unter dem Eise eine Tiefe von 3750 Meter hatte. In den folgenden Tagen studierten wir nun die Einzelheiten der Strömung, beobachteten die magnetischen Abweichungen und stellten meteorologische Untersuchungen an. Während unseres Fluges hatten wir nach Norden hin ein Gebiet von 100 000 Quadratkilometern überschauen können, das sich bis ungefähr 88,5 Grad nördlicher Breite erstreckte, ohne daß auch nur das geringste Anzeichen für Land vorgelegen hätte. In Anbetracht der durch unsere Notungen festgestellten Tiefe halten wir es also für höchst unwahrscheinlich, daß auf dieser, der europäischen Seite des Arktischen Meeres, auch weiter nördlich Land sich befindet.

### Die Rückkehr.

Nach dem Sonderberichterstattung der Central News erklärte Amundsen nach seiner Ankunft in Kingsbay, die um 1 Uhr vormittags erfolgte:

Am 15. Juni machten wir, ohne den Versuch gemacht zu haben, die Abfahrtsfläche zu erweitern, mit sehr verminderter Last Startversuche. Fast die gesamte Ausrüstung wurde abgeworfen. Nur einige wenige Vorräte und ein Mindestquantum von Brennstoff wurde behalten, um den Rückweg zu ermöglichen. Nach einem aufregenden Flug, teilweise durch Nebel, erreichten wir das Nordkap Nordostland nach einem Flug von 8 Stunden 35 Minuten. Dort landeten wir, erwarteten günstigen Wind zur Fortsetzung des Fluges mit den restlichen 120 Litern Benzin, um nach einem Punkt innerhalb des von „Hobby“ beobachteten Gebietes zu gelangen. Infolge Nebels schätzten wir das auf der Rückfahrt beobachtete Gelände nur auf 60 Quadratkilometer. Sofort nach der Landung passierte der norwegische Robbenfänger „Sjoelva“ aus Harresford in westlicher Richtung. Wir begaben uns sofort dorthin und wurden an Bord fröhlich empfangen. Unsere Flugzeuge wurden ins-

# Die 31. Wanderausstellung der D.L.G.

Am Donnerstag vormittag wurde die etwa 35 Hektar große umfassende 31. Wanderausstellung der D.L.G. auf dem Cannstatter Wasen unter außerordentlich großer Beteiligung der ganzen deutschen Landwirtschaft eröffnet. Vizepräsident Graf von Rechberg und Rothenslöwen hielt die Eröffnungsansprache. Darauf sprach der württ. Staatsminister Holz als Vertreter der württembergischen Staatsregierung und des Reichsverkehrsministeriums, Oberbürgermeister Dr. Lautenslager begrüßte die Ausstellung in Stuttgart. Namens der württembergischen Landwirtschaft sprach der Präsident der Landwirtschaftskammer, Gutsbesitzer Adorno, und zum Schluß der Vorsitzende des Vorstandes der D.L.G. von Weßky-Carlsoorf.

Das einstimmige Urteil der beteiligten Kreise bezeichnet die Ausstellung auf dem Cannstatter Wasen nach ihrem Aufbau, ihrer Vielgestaltigkeit und Gründlichkeit, als ein in seiner Art unübertroffenes Ereignis. Die glänzende Organisation, die hier Tiere, Geräte, Maschinen und Erzeugnisse aus allen deutschen Gauen in eine musterhafte, übersichtliche Ordnung gefügt hat, zeigt sich schon, bevor man die Ausstellung betritt, in der langen Reihe kleiner Kassenhäuschen, 15 an der Zahl, die die Zugangsstraße entlang stehen. Sie prägen sich fester ein beim Anblick der vielen, gut gekennzeichneten Verwaltungsgebäude bei dem mächtigen Eingangsportaal und wird beim Gang durch die Ausstellungsstraßen auf Schritt und Tritt bestätigt. Bauten von monumentaler Wirkung stehen neben stilvollen Landhäusern und in Sitz- und Farbenwirkung auffälligen Pavillons, Zelten usw. Sehenswürdigkeiten sind u. a. die riesenpyramide des Kalijndivats, in deren Tiefen ein Bergwerk naturgetreu nachgebildet ist, das in hellgrün und rosa wie die umgebende Gartenanlage gehaltene Prachtgebäude des Stickstoffdivats, der mit dem Sämann gekrönte Bau der Superphosphat-Gesellschaft, das bis ins kleinste ausgestattete Landhaus des Vereins der Thomasmehlerzeuger, das die durch fortschreitende Thomasmehldüngung steigende Wohlhabenheit veranschaulicht; ferner das Landhaus der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, das die Verwendung der Elektrizität im häuslichen Betrieb in ausgezeichneter Weise vorführt. In teils raffiniert ausgeführter Weise weisen die Aussteller der Maschinen und Geräte ihre Erzeugnisse dem Auge aufzudrängen und die in Bewegung befindlichen Motoren, Aufzüge, Geräte und dergl. summen ein wirksames Reklameliel. Unter den Erzeugnissen finden neben den großen Einzelstücken die Ausstellungen der württembergischen Organisationen hervorragende Beachtung. Das Innere des großen Festbaus der Landwirtschaftskammer ist ein Kabinettstück klarer Darstellung und Demonstration, das Gefälligkeit, Schönheit und Zweckmäßigkeit bei fast erschöpfendem Material ideal vereinigt. Der Landwirtschaftliche Hauptverband zeigt in einem durch sein Farbenkleid verlockenden Pavillon zahlreiche statistische Feststellungen und weist durch dieses und anderes auf sein mannigfaltiges Arbeitsgebiet hin. Die Kaufhalle des landw. Genossenschaftsverbandes hat ihre Erzeugnisse in- und außerhalb ihres Pavillons übersichtlich und geschickt zur Schau gestellt, während der terassenförmige hohe Bau des Bauern- und Weingärtnerbundes wie eine Truhe in dem Gelände steht. In den Abteilungen der Tiere fällt die außerordentlich zweckmäßige Unterbringung durchweg auf. Bei dem Anblick der verschiedenen Pferderassen, die je nach Art edle Geschmeidigkeit oder massige Kraft zeigen, beim Betrachten des prachtvollen bunten Rindviehs aller Schläge, der mächtigen Schweine, der Schafe mit ihrer breiten wolligen Rückenfront, der beweglichen Ziegen und all des anderen Getiers drängt sich auch dem Laien mächtig die Gewissheit auf, daß es sich bei der Landwirtschaft um ungeheure volkswirtschaftliche Werte handelt, die auszuschöpfen noch lange nicht alle Möglichkeiten angewandt sind. Alles in der Ausstellung dem Auge sich bietende vereinigt sich zu einem grandiosen, abschließenden Bild der Bilsseitigkeit des landwirtschaftlichen Berufs und der in ihm heimischen Lebens- und Schaffenskraft. Die Landwirtschaft erweist sich hier, umgeben mit all den aus ihr und für sie Arbeit und Erwerb findenden Kreisen, aus Industrie, Handel und Gewerbe, als das größte Bindeglied innerhalb der gesamten Volkswirtschaft. Die Ausstellung gestattet aber auch einen Einblick in die Zukunftsmöglichkeiten rationeller Betriebsführung und Haushaltung, und gerade auf diesem Gebiet soll sie für Land und Stadt in technischer wie in wirtschaftlicher Hinsicht Wegweiser sein.

## Aus Stadt und Land.

Calw, den 20. Juni 1925.

### Zum Sonntag.

Es ist viel beachtet worden, daß der stellvertretende Reichspräsident es seinerzeit unterlassen hat, bei seiner Vereidigung auf die Verfassung den Namen Gottes in einer religiösen Beteuerung anzurufen, während der neue Reichspräsident seinem Eid eine religiöse Form gab. Beide handelten dabei aus innerster Ueberzeugung. Der eine stellte sich auf den Standpunkt: "Eure Rede sei ja oder nein; was darüber ist, das ist vom Uebel." Dem andern war es Bedürfnis, bei der Uebernahme des höchsten und schwersten Amtes Gott zum Zeugen seines reinen Willens anzurufen. Wer hat Recht? Beide! Man kann Gott schweigen und redend ehren. Man ehrt ihn, indem man sich in dem Bewußtsein heiliger Verantwortung innerlich vor ihm beugt und, was man auch für eine Lebensaufgabe habe, sich nie aus diesem Verantwortungsbeußtsein hinausbringen läßt. Was uns fehlt, sind nicht religiöse Formeln, sondern Männer und Frauen, die ihren hohen oder bescheidenen Beruf in solcher Gesinnung antreten und vollführen. P. St.

### Wetter für Sonntag und Montag.

Die Depression im Norden zieht weiter östlich. Die Wetterlage wird durch den Hochdruck im Westen bestimmt, unter dessen Einfluß auch noch für Sonntag und Montag vorwiegend trockenes und vielfach heiteres Wetter zu erwarten ist.

### Eröffnungsschießen des Schützenvereins Agenbach.

Agenbach, 18. Juni. Am vergangenen Sonntag fand auf der neuerbauten Schießbahn der Schützenvereine Agenbach und Meistern bei der Agenbacher Sägmühle im Kleinenzetal das Eröffnungsschießen statt. Die Veranstaltung war durch schönes Wetter begünstigt, litt aber unter schwachem Besuch, der seine Ursache hatte in den vielerlei Veranstaltungen an jenem Tage. Geschossen wurde mit Mauerkalibergewehren 6 mm auf 150 Meter liegend freihändig auf 20er Ringscheibe und stehend freihändig auf Ehrenscheiben. Angesichts der schweren Bedingungen waren die Ergebnisse durchaus befriedigend. Auffallend war das Versagen der besten Schützen der beteiligten Vereine. Geschossen haben 77 Schützen. Von diesen konnten folgende Schützen die sehr schönen und wertvollen Preise in Empfang nehmen: 1. Forstmeister Sandmeier, Höffelt, 48 R., 1 gold. Kravattennadel, 2. Johs. Kübler, Meistern, 48 R., 1 silb. Pokal, 3. Karl Frey,

# Amtliche Bekanntmachungen

## Viehmarkt in Leonberg.

Das Oberamt Leonberg hat folgende feuchtpolizeiliche Anordnung getroffen:

Zu dem am 24. ds. in Leonberg stattfindenden Viehmarkt darf mit Rücksicht auf die für die 31. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Stuttgart-Cannstatt vom Ministerium des Innern erlassenen feuchtpolizeilichen Vorschriften nur solches Klauenvieh zugeführt werden, das seinen Standort im Oberamtsbezirk Leonberg hat. Die Zufuhr von Klauenvieh aus andern Oberamtsbezirken ist verboten und wird bestraft.

Die Schultheißenämter wollen Vorstehendes ortsüblich bekannt machen.

Calw, den 19. Juni 1925.

Oberamt: J. A. Dr. Ritter, stv. Amtmann.

## Einfuhr von Schlachtvögeln in den Bezirk des Polizeipräsidenten Stuttgart und die umliegenden Oberamtsbezirke.

Die beteiligten Kreise werden auf die W. des Ministeriums des Innern mit obigem Betreff vom 16. Juni 1925 Staatsanzeiger Nr. 138 hingewiesen. Zugleich wird auf die feuchtpolizeilichen Vorschriften für die 31. Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Stuttgart-Cannstatt vom 26. Mai 1925 St. Anz. Nr. 121 hingewiesen.

Der Staatsanzeiger kann bei den Schultheißenämtern eingesehen werden.

Calw, den 18. Juni 1925.

Oberamt: J. A. Dr. Ritter, stv. Amtmann.

## Abhaltung von Prüfungen im Fußschlag an den Lehrwerkstätten für Hufschmiede.

Die beteiligten Kreise werden auf die Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft mit obigem Betreff vom 10. 6. 1925 St. Anz. Nr. 138 hingewiesen.

Der Staatsanzeiger kann bei den Schultheißenämtern eingesehen werden.

Calw, den 18. Juni 1925.

Oberamt: J. A. Dr. Ritter, stv. Amtmann.

## Ueberwachung des Schafverkehrs.

Die Ortspolizeibehörden, sowie die beteiligten Kreise werden auf die W. des Ministeriums des Innern betr. die Ueberwachung des Schafverkehrs vom 13. Juni 1925 Staatsanzeiger Nr. 138 zur Beachtung hingewiesen.

Der Staatsanzeiger kann bei den Schultheißenämtern eingesehen werden.

Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, diese Verordnung des Ministeriums des Innern den in ihrer Gemeinde wohnhaften Schafhaltern noch besonders zu eröffnen.

Calw, den 19. Juni 1925.

Oberamt: Goetz, A. B.

## Geschäftsunterschied und Gewinnhöhe im Bauwerke.

Die beteiligten Kreise werden auf die Bekanntmachung der Beratungsstelle für das Bauwesen in obigem Betreff vom 12. Juni 1925, Staatsanzeiger Nr. 138, hingewiesen.

Der Staatsanzeiger kann bei den Schultheißenämtern eingesehen werden.

Calw, den 18. Juni 1925.

Oberamt: Goetz, A. B.

Calw, 46 R., 1 silb. Pokal. 4. Martin Kübler, Gaugenwald, 46 R., 1 Siegelring, 5. Christian Bäuerle, Gaugenwald, 46 R., 6. Otto Streicher, Unterreichenbach, 44 R., 7. Georg Reichert, Koffelben, 44 R., 8. Staud, Calw, 44 R., 9. Michael Wurster, Agenbach, 43 R., 10. Johs. Wurster, Lammwirt, Agenbach, 43 R., 11. Erhard Kübler, Meistern, 40 R., 12. Birchow, Wilbbad, 40 R., 13. Mayentrecht, Wilbbad, 40 R., 14. Michael Wolf, Agenbach, 38 R., 15. Georg Kübler alt, Meistern, 37 R., 16. Rühle, Calw, 33 R., 17. Georg Schaible, Zwerenberg, 32 R., 18. Jakob Böcher alt, Agenbach, 32 R., 19. Wiedmann, Calw 30 R., 20. Johs. Mailenbacher, Agenbach, 30 R., 23. Gottlob Wurster, Agenbach, 29 R., 24. Friz Böcher, Neuweiler, 28 R., 25. Ziegler, Dreher, Calw, 26 R., 26. Gg. Adam Kübler, Meistern 25 R. Auf Ehrenscheibe 1 bester Schütze: Krefz, Calw; auf Ehrenscheibe 2 M. Schaible, Hornberg, auf Ehrenscheibe 3 Gg. Schaible, Zwerenberg. Die Preisverteilung fand um 5 Uhr in der Agenbacher Sägmühle statt in Anwesenheit des Geschäftsführers Herrn E. Neff-Stuttgart, vom Landesbeschützenverband. Ein gemütliches Beisammensein bildete den Abschluß der Veranstaltung. An einem der nächsten Sonntage werden dann die Schützen in Neuweiler Gelegenheit haben, ihre Kunst zu zeigen. Möge der schöne Schießsport in immer weiteren Kreisen Eingang finden.

Neuhengstett, 19. Juni. Am letzten Donnerstag wurde unser neugewählter Schultheiß, Herr Gemeindevater Heinrich Charrier, durch den derzeitigen Oberamtsverweser, Herr Regierungsrat Götz in öffentlicher Gemeindevatersitzung, zu welcher auch die Vertreter der Kirche und Schule geladen waren, in sein Amt eingesetzt. Nach der Eidesleistung beglückwünschte zunächst Herr Regierungsrat Götz den neuen Ortsvorsteher und Schilderte zugleich in längerer Rede die vielseitige Tätigkeit und die Verantwortlichkeit eines solchen. Sodann betonte Herr Pfarrer Paulus die Wichtigkeit des Zusammenwirkens von Gemeindeverwaltung, Kirche und Schule, was hier schon äußerlich dadurch zum Ausdruck komme, daß in der Mitte des Orts Rathaus, Kirche und Schule in der Nachbarschaft beieinander stünden und wünschte, daß das bisherige gute Einvernehmen dieser drei Ämter auch künftig zum Wohl der Gemeinde fort-dauern möge. Ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus zum „Röhle“ beschloß die schöne Feier. Möge sie eine gute Vorbedeutung sein für die Amtsführung unseres neuen Herrn Schultheißen.

SCB. Megingen. Auf der Straße von Riederich nach Megingen fuhr ein Schutzpolizeiauto. Ein Stuttgarter Personenvagen wollte diese überholen und fuhr vor. Zu gleicher Zeit kam von Mittelstadt her der ledige 24 Jahre alte Lehrer Erwin Thumm, der seine Mutter in Megingen besuchen wollte mit dem Motorrad. Wegen der starken Staubentwicklung konnte er den Personenvagen nicht sehen und stieß mit ihm zusammen. Er wurde in hohem Bogen über das Auto hinausgeworfen, erlitt einen doppelten Schenkelbruch und eine Gehirnerschütterung. Den Verletzungen ist er im Bezirkskrankenhaus Reutlingen erlegen.

(SCB.) Schramberg, 19. Juni. Der am Wehr vor dem Gasthaus zum „Paradies“ stehende Lichtleitungsmaß stürzte infolge Drahtbruchs um. Das Frühauto nach Oberndorf konnte die Berührung mit dem Hindernis durch Ausbiegen vermeiden, während kurz darauf Meggermeister Friedrich Wiedmaier, der auf dem Rad die Oberndorferstraße hinabsuhr, durch den Draht zu Fall kam, vom Rad geschleudert wurde und zwei Rippen brach. Der Brunglücke wurde in seine Wohnung verbracht.

# Sport.

## Vernt schwimmen!

Nach einer Zeitungsnotiz sind allein in Schweden während des letzten Sommers insgesamt 1140 Personen beim Baden ertrunken und es kann als erwiesen gelten, daß in der Mehrzahl der Fälle mangelnde Kenntnis des Schwimmens hieran die Schuld trägt. Auch bei uns liegt man fast täglich vor solchen bedauerlichen Unglücksfällen und ab und zu erfreulicherweise auch von Errettung Ertrinkender durch schwimmkundige Personen. Ist so das Erlernen des Schwimmens schon nach dieser Richtung im Interesse der Allgemeinheit gelegen, so hat den größten Vorteil daran aber der Schwimmkundige selbst, denn es gibt kaum eine körperliche Übung, die gesünder und erfrischender wäre, als das Schwimmen im freien Flusse. Leider gab es seither in der hiesigen Stadt keine Gelegenheit, das Schwimmen unter fachkundiger Anleitung und Aufsicht zu erlernen, so daß die Zahl der Nichtschwimmer auch hier bedauerlicherweise eine große ist. Um diesem Uebelstand abzuhelfen, hat der hiesige Turnverein auf vielseitigen Wunsch eine Schwimmerabteilung innerhalb seines Vereines eingerichtet, in der jedermann Gelegenheit geboten ist, das Schwimmen unter der Leitung eines besonderen Schwimmwartes unentgeltlich zu erlernen. Wir verweisen hierwegen auf die Anzeige in der heutigen Nummer dieses Blattes und möchten daran die Hoffnung knüpfen, daß recht viele Männer und Frauen — alte und junge — von dieser dankenswerten Einrichtung in ihrem eigenen Interesse, und dem der Allgemeinheit regen Gebrauch machen möchten.

## Spielplatzeinweihung des 1. Fußballklub Altburg.

Am morgigen Sonntag weicht der Fußballklub Altburg mit Pokalspielen seinen Spielplatz ein. Ueberaus günstig sind die Anmeldungen, namentlich in Bezug auf die Spielstärke der Mannschaften, eingelaufen. Der 1. F.C. Pforzheim, die Stuttgarter Kickers, der B.F.V. Stuttgart und weitere namhafte Vereine haben sich mit Mannschaften angeeignet. Daß an den Pokalspielen auch der spielstarke Fußballverein Calw teilnimmt, macht die Spiele besonders interessant. Die 1. Mannschaft Calws spielt einen Fußball, der jeder A-Klasse gut anstehen würde und daß die 2. Mannschaft Calws alles aus sich herausgeben wird, um sich in der C-Klasse zu behaupten wird jedem Sachverständigen klar sein. Wir wünschen dem Vertreter des heimischen Sports alles Gute.

# Aus Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

## Berliner Briefturse.

1 holländischer Gulden	1687,1 Ma.
1 französischer Franken	198,5 Ma.
1 schweizer Franken	816,6 Ma.

## Produktenbörse- und Marktberichte des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern E. B.

### Berliner Produktenbörse v. 19. Juni.

Weizen märk. 266—269; Roggen märk. 212—216; Sommergerste 226—242; Winter- und Futtergerste 200—210; Hafer märk. 232—240; je per 1000 Klg. Mais loco Berlin 207 bis 211; Weizenmehl 33,75—36,25; Roggenmehl 29,25—30,50; Weizenkleie 13,20; Roggenkleie 14—14,10; Raps 360—370; Viktoriaerbsen 21—24; Pelusaten 21—23; Ackerbohnen 21—22; Bieten 23—26; Lupinen blaue 10—11; gelbe 13—14; Raps-tuchen 15,60—15,80; Leintuchen 22,40—22,80; Trodenstängel 10,20—10,40; Torfmelasse 10; Kartoffelflocken 19,40—19,60.

### Amerikanische Produktenbörse v. 18. Juni.

Es notierten per 1 amerikanischen Bushel in Cents: New York: Weizen: Roter Winter/Sommer loco 199; harter dto. 174; Mais loc 120,8; Mehl Spring Wheat clears 750—800; Chicago: Weizen per Juli 155,3; per Sept. 152,6; per Dez. 154; Roggen per Juli 107,5; per Sept. 108; per Dez. 110; Mais per Juli 109,8; per Sept. 110,3; per Dez. 89,75; Hafer per Juli 49,75; per Sept. 50,5; per Dez. 52,6.

### Mannheimer Produktenbörse v. 18. Juni.

Die Kurse verstehen sich für 100 Klg. netto waggonfrei Mannheim ohne Sad. Weizen Inland 24—25, Ausland 28 bis 30,5; Roggen Inland 23,5—23,75, Ausland 22—23; Mais gelb (mit Sad) 23—23,5; Deutsch Hafer 19,5—22; Weizenmehl 36,5 bis 37,5; Roggenmehl 29—30; Weizenkleie 12,25.

### Nürnberger Hopfen v. 19. Juni.

Zufuhr: 60 Ballen; Umsatz 22 Ballen; Preis: Markthopfen 260—395; Hallertauer 260—395; Tendenz: ruhig aber fest.

## Schlachtviehmarkt.

(SCB.) Pforzheim, 19. Juni. Auftrieb: 2 Ochsen, 1 Faren, 93 Kälber, 4 Schafe, 62 Schweine. Erlös aus je 1 Zentner Lebendgewicht: Kälber 76—86; Schweine 75—79 Mark. Marktverlauf: langsam. Markt geräumt.

## Schweinepreise.

Ereglingen: Milchschweine 22—33 Mark. — Pforzheim: Läufer 35—45 Mark, je das Stück. — Winnenben: Milchschweine 30—40, Läufer 50—60 Mark.

Dr. Thompson's Seifenpulver macht die Wäsche blendend weiss.

Die bis zum 30. Juni 1925 einbezahlten Geschäfts-Guthaben haben gemäß Beschluß vom Vorstand und Aufsichtsrat Anspruch auf ganzjährige Dividende für 1925. Wir bitten unsere Mitglieder, von diesem Angebot regen Gebrauch zu machen.

**Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw, e. G. m. b. H.**  
Calw, den 13. Juni 1925.

**Reichert.** Turnschuhe mit Gummi- und Ledersohle Turnhosen Turntrikots Turnergürtel

Bittet bei Bedarf um Ihren Besuch!

**Zum Sportfest in Altburg** finden **Sonderfahrten mit 25sitzig. Aussichtswagen** am Sonntag ab Café Wurster statt. Erste Fahrt 7 Uhr morgens.

**Hängematten** samt Anbindestrick per Stück von Mk. 4.— an empfiehlt **R. Hauber.**



Alle Musik-Instrumente für Haus und Orchester von den einfachsten Schaller- bis zu den feinsten Künstler-Instrumenten, aller Substanz, Saiten usw. in reicher Auswahl empfiehlt **Musikhaus Curtz, Pforzheim, Leopoldstr. 17** Akkad. Kiedalisch-Rohbrücke Großhandlg. Einzelverkauf Ausführung all. Reparaturen und Stimmen. Ankauf alter Geigen u. Celli.

**Malzeimen-Melassefutter** spez. für Pferde **Gebr. Schlanderer Unterreichenbach** Fernsprecher 2

**Haarspannen** repariert **S. Obermatt, Friseur.** 4000 Mk. gesucht



Kein Wunder, wenn die Männer lachen und so vergnügliche Mienen machen: Sie alle haben einen Schab. Und dieser heißt **Ruf's Mollanjab.**

Zur Herstellung von 100 l Hastrunk kosten Ruf's Heidelbeeren mit Zutaten Mk. 5.50, Ruf's Mostansatz mit Heidelbeerzusatz Mk. 4.50, Rufina, Ruf's getrocknete Äpfel M. 4.50, Apfelfina Ruf's Mostansatz mit Apfelsatz M. 3.50 mit Süßstoff 30 Pf. mehr, in Portionen zu 100 Liter. Taus. Anerkennungen. **ROBERT RUF, Heidelbeer-Versand, Ettlingen.** Verkaufsstellen: Fr. Lamparter, Calw; Jak. Graeber, Gechingen; G. Widmaler, Ostelsheim.

**Wer**

Interesse hat, ein eigenes Heim zu besitzen sende seine Adresse an die Geschäftsstelle ds. Bl. unter B. T. Nr. 184.

**Farren** (Rottsch) haben zu verkaufen **Jakob Holzäpfel, Philipp Haug.**

**Persil**

Die unerreichte Qualität

das ist das Geheimnis des großen Erfolges, den Persil hat, und ihm allein verdankt es seine gewaltige Verbreitung! Gewiß, Sie bekommen häufig etwas angeboten, das „ebenso gut“ oder gar „besser als Persil“ sein soll. Lassen Sie sich nicht beirren: Persil ist das vollkommenste Waschmittel, das sich denken läßt; es gibt nichts Besseres!

Henko, Henkel's Wasch- u. Bleich-Soda das ist das Elmschmittel. Gebrauchsanweisung für Wäsche und Hausputz

**Auto-Vermietung**  
6-Siber, moderner Wagen zu billigstem Preise  
**Emil Bobhardt, Bad Teinach**  
Fernruf Nr. 5

Brillant- **Bügelsohlen** **Fliegenjäger** empfiehlt **R. Hauber.** Sport- u. Kinder- **Wagen, Kinder- Stühle, Korb- Möbel**

In schön. Auswahl empfiehlt **Otto Weiber** Sattler- und Polstergeschäft — Krönengasse —

Ein heller Anzug für schlanke Figur (25 Mk.), **2 Schwarz-Luchhosen** wenig getragen, 1 Paar neue **braun. Schnürstiefel** Größe 45, zu verkaufen Näheres Lederstraße 98.

**Drehstrom-Motoren.**

10 St.	2 PS.	1420 n, K. Z. 220/380 Volt, neu, Fabrikat A. E. G.	M 184.—
20	3	" " " " " " " " " " " "	M 145.—
10	5,5	" " " " " " " " " " " "	M 265.—
15	6,5	" " " " " " " " " " " "	M 278.—
8	10	" " " " " " " " " " " "	M 440.—

Die Preise verstehen sich ab Lager ohne Verpackung. Günstige Zahlungsbedingungen. Zwischenverkauf vorbehalten. Konzessioniert beim Gemeindeverband Elektrizitätswerk Teinach, Stadt. Elektrizitätswerk Calw, Elektrische Kraftübertragung e. G. m. b. H., Herrenberg. Angebote an

**Robert Hönl, Calw, Bahnhofstr. 404,** — Fernsprecher Nr. 100. —

**Wollwolle**

das altbewährte, gute Wollgarn für **Strümpfe und Socken** **Sportjacken, Westen usw.** in den verschiedensten Qualitäten, modernsten Farben und in allen Preislagen **Aberall erhältlich!** Auf Wunsch werden Handlungen nachgewiesen!

Man achte auf die **Schutzmarken!**

**Wollwolle Wollwolle Wollwolle**

Sendet deutsche Zeitungen ins Ausland!

**Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.**

Meiner geschätzten Kundschaft von hier und Umgebung zur Kenntnis, daß ich meinen Betrieb in meinem neu erworbenen Anwesen ab heute aufgenommen habe. Ich bitte, mir das seither erwiesene Vertrauen auch weiterhin durch geneigten Zuspruch bewahren zu wollen.

**Jakob Brenner, Möbelschreinerei, Bad Teinach**

**Chr. Paul Rau, Wildberg** empfiehlt **Erstklassige Futterschneidmaschinen, Dreschmaschinen, Schrotmühlen, Obstmühlen, und -Pressen, Rübenmühlen.** Ausstellung Cannstatt vom 18. bis 23. Juni Reihe 54, Stand 389.

Von der Reise zurück **DR. ROTH** Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohren-Krankheiten **PFORZHEIM** gegenüber Bahnhof. Sprechstunden von 10—1 u. 3—5 Uhr.

Beziehen Sie sich auf dieses Inserat!

**Möbel** **Ausnahme-Angebot für Verlobte** **In Schlaf-, Spise- u. Herrenzimmern** **Preiswerte Einzelmöbel!** Eichene Büffets 190—380 Mk., Auszugische 65 bis 120 Mk., Stühle 6—30 Mk., Schreibische 90 bis 140 Mk., Bücherschränke 95—260 Mk., Küchenschränke 65—150 Mk., Kleiderschränke 35—85 Mk., Waschkommoden 45—75 Mk., Flurgarderoben von 85 Mark an **Metallbetten, Weisslackmöbel** **Patentmatratzen u. Wollmatratzen, Divans und Chaiselongues** in großer Auswahl **Friedrich Niehammer, Stuttgart, Rotebühlstr. 45** Streng diskrete günstige Zahlungsvereinfachung. Beziehen Sie sich auf dieses Inserat.

**Maschinen = Verkauf!**

Ich habe die Einrichtung der Maschinenfabrik Klein-Wildbad b/Liebzell erworben und stelle zum Verkauf:

- 4 Drehbänke, verschiedene Größen,
- 1 Hobelmaschine, 1500x800x800 m/m Durchgang,
- 2 Shapingmaschinen, 270 und 400 m/m Hub,
- 3 Schnellbohrmaschinen,
- 1 Universal-Fräsmaschine,
- 2 Kaltfügen,
- 12 Parallelschraubstöcke,
- 1 Ambos, Schmiedeherd, Ventilator, Werkbänke mit eisernen Füßen.

Interessenten wollen sich wegen Besichtigung wenden an **Gustav Dreifuß, Pforzheim** Galierstr. 48. — Telefon 3220.

### Stadtgemeinde Calw.

Bei guter Witterung findet am morgigen  
**Sonntag, den 21. Juni ds. Js.**  
von vormittags 11—12 Uhr

### Promenadenkonzert im Stadtgarten

statt. Eintrittspreis 30 Pfg., Kinder frei. Eingang  
von der Salzgasse aus.

Die Panoramastraße und der Lärchenweg bleiben  
über die Dauer des Konzerts für den Durchgangs-  
verkehr gesperrt.

Calw, den 20. Juni 1925.

Stadtschultheißenamt: G ö h n e r.

### Schwimm-Unterricht.



**Der Turnverein Calw**  
hat auf vielseitigen Wunsch eine **Schwimm-  
merabteilung** - zunächst f. Männer -  
eingerrichtet. **Uebungstunden** unter

Leitung eines fachkundigen Schwimmwartes beim  
städtischen Flussbad: am **Sonntag, vorm. von**  
**8—9 Uhr u. Montag, abends von 7 1/2 Uhr ab.**  
Erste Uebungs- und Lernstunde nächsten Montag  
Abend. Neuanmeldungen nimmt der Schwimmwart  
während der Uebungstunden entgegen. Bei genügender  
Beteiligung ist auch die Erteilung von Schwimm-  
unterricht für Frauen und Mädchen an einem be-  
sonderen Abend in Aussicht genommen.

Der Turnrat.

### Radfahrer-Verein Calw.

### Dankagung.



Anlässlich unserer Bannerweihe  
und Sportsfestes sind uns von der  
Stadtverwaltung, Einzelpersonen,  
Vereinen und Vereinigungen zahl-  
reiche wertvolle Ehrenpreise sowie  
Geldspenden zugegangen. Außer-  
dem wurde unsere Bannerweihe  
durch stimmungsvolle Chöre der  
Gesangvereine „Liederkränz“ und  
„Concordia“, sowie durch Ueber-  
reichung von Bannernägeln durch die fahnen-  
tragenden Vereine verschönt. Auch sonst haben  
noch viele Personen, z. B. durch Anfertigung der  
Brückenkapelle etc. und durch die Beflagung der  
Häuser selbstlos mitgeholfen unser Fest zu ver-  
schönen. Allen sei herzlichster Dank gesagt.

Der Ausschuss.

### Krieger- u. Militär-Verein



### Neuweiler

### Bekanntmachung!

Von Sonntag, den 21. ds. Mts.  
nachmitt. 1 Uhr, wird jeden Sonntag  
**auf der Schießbahn geschossen**

Freunde und Gönner des Schießsports  
sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

### Lastauto- Fuhren

(mit 5 Ton.-Wagen)

jeder Art, nah und fern,  
übernehmen bei billigster  
Berechnung

Gebr. Schlanderer  
Unterreichenbach  
— Fernsprecher 2 —

### Den Heu- und Dohmbertrag

von 2 Morgen in 3 Part.  
an der Altbürger Stelge hat  
zu verkaufen.

H. Beckerle.

Kammerjäger  
Herm. Lobinat  
erfahrener Fachmann kommt  
wieder nach Calw und Um-  
gebung und verillgt radikal  
unter schriftlicher Garantie  
Katten, Käuse, Schwaben,  
Wanzen und sämtliches Un-  
geziefer auch bei gefüllten  
Scheunen. Bestellungen er-  
bitte nur unter Kammer-  
jäger Lobinat sofort an die  
Geschäftsst. d. Bl. Referenzen  
aus ganz Deutschland.

Ein 9 Wochen trächtiges

### Mutter- schwein

1 gut gewöhnliche 34 Wochen  
trächtige

### Kalbin

setzt dem Verkauf aus.

Gottlieb Schroth,  
Unterhaugskett.

## Bad Liebenzell.

### Unterhaltungsprogramm

der Städt. Kurverwaltung  
in der Zeit vom 21.—28. Juni 1925.

**Sonntag, den 21. Juni:** Nachmittags von 4—6 Uhr: **Sonderkonzert**

**Montag, den 22. Juni:** Nachmittags von 2/4—6 1/4 Uhr: **Kur-Konzert**  
Abends 8 1/4 Uhr im Kurfaal: **Gastspiel des**  
**Original-Tegernseer Bauerntheaters.**  
„Der 7te Bua“. Bauernschwank mit Ge-  
sangs- u. Tanzeinlagen in Originaltracht.

**Dienstag, den 23. Juni:** Nachmittags von 2/4—6 1/4 Uhr: **Kur-Konzert**

**Mittwoch, den 24. Juni:** Nachmittags von 2/4—6 1/4 Uhr: **Kur-Konzert**  
Abends von 8—10 Uhr: **Abendkonzert**

**Donnerstag, d. 25. Juni:** Nachmittags von 2/4—6 1/4 Uhr: **Kur-Konzert**  
Abends 8 1/4 Uhr im Kurfaal: **Moderner**  
**Tanz-Abend von Hilde Wegener aus**  
**Heidelberg**

**Freitag, den 26. Juni:** Nachmittags von 2/4—6 1/4 Uhr: **Kur-Konzert**

**Samstag, den 27. Juni:** Nachmittags von 2/4—6 1/4 Uhr: **Kur-Konzert**  
Abends von 8—12 Uhr: **Tanz-Abend**  
**im Kurfaal.**

**Sonntag, den 28. Juni:** Nachmittags von 4—6 Uhr: **Sonderkonzert**

Abends 8 1/4 Uhr: **Gastspiel des Badisch.**  
**Landestheaters Karlsruhe. Freilicht-**  
**aufführung: „Die Magd als Herrin“**  
komische Oper von Pergolese, sowie  
„Hansli weint — Hansli lacht!“ Operette  
von Offenbach.

Bei ungünstiger Witterung im Kurfaal.

Städt. Kurverwaltung.

## Wenn Ihr Geschäft zur Zeit schlecht geht

warum versuchen Sie dann  
nicht, den Geschäftsgang durch  
zielbewusste Anzeigenreklame  
zu heben. Machen Sie einen  
Versuch, der Erfolg wird Ihnen  
zeigen, was durch Reklame in  
der Tagespresse zu erreichen ist.

### Erste Auto-Vermietung am Blabe

### Vier- u. Sechsfiziger-Wagen

sowie ein

### 25fiziger Aussichtswagen

stehen zur Verfügung

bei konkurrenzlos billigen Preisen

### Auto-Zentrale Calw

Fernsprecher 37.

Bestellen Sie das „Calwer Tagblatt“!

### Luftkurort Hirsau.

### Kur-Veranstaltungen

vom 21. bis 27. Juni 1925.

Sonntag, 21. Juni, abends 8—10 Uhr

### Kuranlagen-Konzert.

Mittwoch, 24. Juni, abends 8—10 Uhr

### Kuranlagen-Konzert.

Freitag, 26. Juni, abends 8—10 Uhr

### Tanz-Abend

mit modernem Tanz-Orchester.

Kurverwaltung.

### Der 1. Fußballklub Altburg



veranstaltet

hente Samstag, den 20.  
und morgen Sonntag,  
den 21. Juni  
ein

## groß. Sport-Fest

anlässlich der Blageinweihung  
und seines fünfjährigen Jubiläums.

### Programm:

Samstag 7 Uhr: Propaganda-Spiel.

Samstag 9 Uhr: Empfangs-Abend.

Sonntag 7 Uhr: Pokal-Spiele.

Sonntag 1—2 Uhr: Festzug.

Sonntag ab 2 Uhr: weitere Pokalspiele.

Sonntag ab 4 Uhr: Tanzunterhaltung  
im Gasthaus zur „Sonne“.



**Ohne  
Notenkenntnis**  
spielen Sie sofort Har-  
monium, wenn Sie ein  
Liebmann Harmonium  
kaufen od. einen Spiel-  
apparat zu Ihrem Har-  
monium bestellen.  
Tausende im Gebrauch.  
Verlangen Sie Kataloge  
von Rich. Curth,  
Pforzheim Nr. 6.  
Zahlungserleichterun-  
gen werden gewährt.



### Tüchtiges, ordentliches Kaufmädchen

per 1. Juli gesucht.  
Konjul H. Zahn,  
Bischofsstraße 493.

### Suche 500 Mt.

auf Pfandsicherheit.  
Zu erfragen in der Ge-  
schäftsstelle ds. Bl.